

13.9.2022

## **Brandbrief an die postmoderne Frau**

Liebe Frauen, partnerschaftliche Krisen sind normal in dieser Welt, richtig?  
Plötzlich stehen Fragen im Raum, wie: "Was liebst Du eigentlich an mir?" oder "Mit welcher meiner Eigenschaften kannst Du nicht leben?". Wenn man seine Liebe zu der anderen Person aber von Eigenschaften abhängig macht, die diese irgendwann einmal verlieren könnte - wodurch auch immer - dann hört man auf, diese Person zu lieben, sobald diese Eigenschaften verloren gegangen sind. Wenn dies für Euch zutrifft, stand Eure Liebe für Euren Partner schon immer auf dem falschen Fundament. Ich sehe ein, dass an einer Krise, z.B. in der Ehe, im Großteil der Fälle beide Partner Schuld haben und dann Sehnsüchte nach etwas anderem bzw. Jemand anderem aufkeimen können. Davon ist niemand frei. Wir folgen aufgrund der Sünde in uns ja auch falschen oder in einer Ehe unerlaubten Gefühlen. Ich weiß ganz genau, dass insbesondere unsere Augen uns sehr, sehr schnell zur Sünde verführen, beim Anblick attraktiver anderer Menschen - und, dass unsere Gedanken dann schon beim sexuellen Vorspiel sind. So gesehen sind wir alle Ehebrecher im Herzen - ohne Ausnahme. Und wenn es dann dazu kommt, dass man sich gegenseitig fehlende Gefühle äußert, dann kränkt es den Partner durch Mark und Bein. Das sorgt für Distanz. Das sorgt für Verlustangst. Das sorgt für die Angst, durch einen anderen Partner ersetzt zu werden, der einen genau in den Bereichen um Längen schlägt, in denen man selbst versagt hat. Dennoch sind solche emotionalen Selbstkündgaben wichtig und müssen einfach gesagt und vom Partner beherzigt werden, denn nur die Wahrheit macht frei und vor allem muss sie ans Licht kommen, denn zurück gehaltene Wahrheit ist immer Betrug an sich selbst und auch am Mitmenschen. Besser man findet dann einen Weg, um an den Problemen zu arbeiten, oder irgendwann bricht sich das Problem gewaltsam Bahn. Und in unserem Fall, liebe Eheleute, wäre es dann vielleicht aktiver Ehebruch geworden, statt eine wenigstens halbwegs gesichtswahrende Scheidung.

Egal, wie man's letztlich dreht: es ist in jedem Falle furchtbar für alle Beteiligten.

Ehebruch ist >das< große Übel und die Nummer Eins Geißel der Menschheit. Ehebruch macht einfach alles kaputt. Vor allem das Vertrauen. Nicht nur das Vertrauen in den Partner, sondern für das Opfer durchaus nicht selten in das Gute, in das andere Geschlecht, in die Menschheit, in sich selbst und auch in Gott. Ehebruch ist einfach >die< Sünde schlechthin. Punctum. Nicht umsonst wurden wegen dieser Straftat vor Gott in der Vergangenheit Könige entthront - ja so gar enthauptet - und Staatsmänner ihrer Ämter enthoben.

Dr. Myles Munroe hat so gar mal in einem seiner Vorträge gesagt:

"Ehebruch und Scheidung sind jeweils schlimmer als der Tod. Man stelle sich vor, die beiden Ex-Partner und ihr gegenseitiger Groll aufeinander begegnen sich jeden Sonntag in der Kirche. Ein Partner womöglich bereits mit neuer Familie. Und stets denkt das Opfer dann: 'Mein ganzes Leben und vollstes Vertrauen habe ich dir am Tage unserer Hochzeit versprochen und Du hast es so missbraucht. Warum hast Du mir deine Gefühle denn nie rechtzeitig ganz klar offenbart? Wie soll ich dir das jetzt je vergeben können? Wie soll ich das vergessen können? Ich habe dich so geliebt! Wie soll ich je diese Schublade wieder zukriegen? - Jeden Sonntag würde die betrogene Person erneut durch die Hölle gehen. Und wenn sie dann auch noch unfähig ist, zu vergeben, wie soll ihr dann Jesus im selben Maße vergeben? Eine solche Person ist doch der Hölle näher, als der eigentliche Täter! Geschwister, ganz ehrlich: Was für ein Chaos! Dann lieber auf der Stelle tot umfallen!"

Tja, was soll ich Euch sagen? Der Mann hat absolut recht! Ich würde lieber in den Krieg ziehen, als diese Schmerzen nochmal durchzumachen! Selbst wäre ich der einzige Single auf der ganzen Welt, würde ich nicht wollen, dass auch nur eine eizige Frau ihre Ehe um meinetwillen bricht oder annulliert und dadurch ihren Mann das zu erleiden nötigt, was ich erlitten habe.

Und das nur, weil wir unsere Augen und Gedanken einfach nicht aktiv kontrollieren. Die Ehe bricht nicht immer nur aufgrund fehlender sexueller Befriedigung auseinander - schon klar - aber dieser unbefriedigte Wunsch nach sexueller Erfüllung ist dennoch in den allermeisten Fällen eindeutig der treibende Keil - besonders, wenn man abseits des eigenen Partners noch keine Erfahrungen gemacht

hat. Ich habe inzwischen genug Erfahrungsberichte gelesen, um mit absoluter Sicherheit sagen zu können, dass Lust der Hauptauslöser für Trennungen ist - und zwar weit abgeschlagen. Das Denken, man müsse vor der Ehe aber bereits anderweitige Erfahrungen gesammelt haben, um später in der Ehe ein erfülltes Sexualleben haben zu können, ist illusorisch, postmodern, degeneriert und schlichtweg nicht wahr. Von allen geschlossenen Ehen halten die, in die beide Partner jungfräulich gegangen sind, am längsten. Das ist eine statistische Tatsache.

Davon mal abgesehen:

Vor noch nichtmal 120 Jahren ging man auch hierzulande noch jungfräulich in die Ehe. Wer zuvor bereits unehelichen Sex hatte, hatte sich als Ehepartner disqualifiziert. Ein heute kaum vorstellbarer Standard. Damals gab es aber auch schon sexuelle Fantasien - klar. Haben die Menschen da aber auch so wenig Verbindlichkeit in einer Ehe gefunden, wie wir Menschen von heute? Absolut nicht! Hätte ein Junggeselle in der Öffentlichkeit einem Mädchen auch nur ans Knie gefasst, wäre er für Wochen ins Zuchthaus abgegangen! Und zwar zurecht und in völliger Übereinstimmung mit der Bibel. Und heute? An jeder zweiten Straßenecke begrabschen sich in aller Öffentlichkeit irgendwelche bunthaarigen, 13-jährigen Geradeso-Teenager und lecken sich gegenseitig die Eiterstippen aus ihren pubertierenden Pickelgesichtern, dass es nur so kracht! Was geht denn bitte ab? Statt da die Jugendämter einzuschalten, nennen wir das dann auch noch modern und weltoffen? Und wenn wir die Jugendämter einschalten, nehmen die den letzten noch hinterbliebenen Eltern mit gesundem Menschenverstand zum Dank auch noch ihre eigenen Kinder weg! Und dann diese rund um die Uhr omnipräsent sichtbare Homosexualität überall! Geschminkte, bärtige Männer in Frauenkleidern und breitbeinig herum gockelnde Frauen mit Rasierklingen unter den Armen, die sich männlicher gerieren, als jeder Ruhrpottproll! Und ich muss meinen Kindern dann erklären, das alles sei heutzutage völlig normal? Nö, Freunde! Nicht mit mir! Das ist nicht normal, sondern >sterbenskrank< ! Sind wir denn völlig gaga, dass wir das alles als etwas Tolles feiern, auf das man auch noch stolz (Stichwort "Pride Parades") sein sollte? Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen - wenn einem nicht längst die Kinnlade auf die Füße gefallen ist!

Wie haben es unsere Urgroßeltern im Vergleich dazu bloß so sittsam durchgehalten, frage ich mich im Angesicht heutiger Freizügigkeit - so ganz ohne Zugang zu Pornographie und mit streng kontrollierten Sittengesetzen. Aber war es nicht richtig so, wie zu jener Zeit? Doch - und zwar ganz glasklar! Denn gerade >weil< wir heute diese vermeintlichen Vorzüge des jederzeit möglichen Zugangs zu Nacktheit "genießen", sind wir doch erst zu so animalischen, kleinhirngesteuerten Reptilien verkommen! Wen wundert's denn also?

Diese Vorstellung vorehelichen "Ausprobierens" ist eine Denkweise, die ausschließlich aus einer, im postmodernistischen Absturz befindlichen, Gesellschaft erwachsen konnte, die aufgrund ihrer Gottlosigkeit dermaßen sexuell entregelt und mit flüchtigen Falschdarstellungen (vor allem) der Weiblichkeit zugespäst ist, wie es sie in einer derartig aalglatten Form vor gerademal zwei Generationen noch nichtmal als Werbung für Bordelle in käuflich zu erwerbenden Ü21-Magazinen gegeben hätte.

Diese sexuelle Überfrachtung und die völlig groteske Wahnvorstellung, man müsse unbedingt wahnsinnig gut im Bett sein - geradezu einem athletischen und genitalanatomischen Mindeststandard für sexuelle Tauglichkeit genügen, setzt uns alle doch völlig irrtümlicherweise nur sinnlos unter Druck! Wer zum Geier, hat uns diesen dämlichen Schwachsinn bloß eingeredet? Liebe Frauen, wenn Ihr glaubt, man müsse sich im Bett wie eine Brezel verbiegen können, wie es die TV-Werbung eines bekannten Frauenmagazins nicht zeitgeistbesessener hätte ausdrücken können, dann beginnt doch bitte selbst das nötige Ingenieursstudium, um Euch die Männer, die es schaffen können, Euch sexuell zu genügen, aus Stahl und Gummi selbst zu bauen. Maschinen ersetzen ja heute ohnehin alles mögliche - warum dann nicht auch Männer, oder? Was für ein Absturz. Eure Schönheit in allen Ehren, aber sie gehört nicht in meinen Fernseher oder ins Schaufenster, sondern gut verpackt und für Eure eigenen Männer aufgespart! Sie geht mich einfach nichts an, ok?

Genauso wenig, wie die Schönheit meiner eigenen Frau ebenso keinen anderen Mann etwas anzugehen hat, denn genau auf diese Weise beginnt Ehebruch!

Ich erinnere an dieser Stelle daran, dass es zur Zeit unserer Urgroßeltern noch mit einem unter Androhung der Todesstrafe verpflichtenden Schusswaffenduell zwischen Ehemann und Nebenbuhler geahndet wurde, wenn eine derartige Ehrverletzung des Ehepartners im Raum stand. Ein durchaus probates Mittel, wenn man bedenkt, dass der betrogene Ehepartner im Angesicht der Zerstörung seiner ganzen Familie, ihres Wohlstands und ihres gesellschaftlichen Ansehens (auch aus biblischer Sicht) ein verdammtes Recht auf eine ebenso gewichtige Genugtuung hat. Wer brandstiftet, sollte also nicht rechtlich geschont werden - wie es heute Gang und Gäbe ist - sondern sich des Risikos bewusst sein, ggf. für diese Dummheit zu verbrennen. Meine völlig unprofessionelle und schief gelagerte Meinung dazu. Aber zurück zur Sache, liebe Frauen: Der Umstand, dass Eure Attraktivität jederzeit visuell verfügbar ist, ist für Männer ein wahrer Fluch! Warum? Weil in aller erster Linie visuelle Reize die Lust des Mannes auslösen. Und es gibt keinen Mann, bei dem es beim Anblick irgendwelcher gephotoshoppten Supermodels auf Fotoleinwänden in den Schaufenstern von Klamottenläden nicht schon mal in der Hose gezuckt hat. Garantiert! Und wenn doch, war der Mann entweder schwul oder klinisch tot.

Wir Männer sind durch diese optische Allgegenwart weiblicher Schönheit und aufgrund unserer Gehirnarchitektur dauerhaften Reizfluten ausgesetzt, von denen Ihr Frauen Euch nicht auch nur im Ansatz eine Vorstellung machen könnt. Es ist ein Wunder, dass wir nicht permanent mit 'ner Latte herum laufen. Kannst Du, liebe emanzipierte, stolze Frau der Postmoderne, dir auch nur ansatzweise eine Vorstellung davon machen, wie hart es für einen Mann ist, sich bereits nach einem völlig stinknormalen Tag in der Innenstadt keine Luft machen zu können? Insbesondere wenn wir nach einigen Jahren Beziehung immer länger darauf warten müssen, dass auch Du dich mal dazu herablässt, deinen ehelichen Pflichten nachzukommen? Diese Enttäuschung kann ein Mann nicht in Worte fassen, das versichere ich dir! Zumal dieses Verhalten deinerseits dem Mann nicht unbedingt zeigt, wie Du ihn begehrt, sondern vielmehr das genaue Gegenteil. Und dann verglüht unsere Ladung im Kanonenrohr oder wird in die Wallachei weggerotzt - nur nicht dahin, wo sie hingehört: Nämlich gottgegebenermaßen in deinen Schoß!

Und dann platzen die Männer vor Druck, die Frauen kriegen regelmäßig nicht ihr lustvolles Vorspiel, weil es den Männern gar nicht schnell genug gehen kann, und verweigern daraufhin irgendwann den Sex und der Mann, der das nicht verkraftet, wird entweder irgendwann das tun, was schlicht folgerichtig ist: fremdgehen oder sich der Selbstbefriedigung im Pornokonsum hingeben und aufhören, einen Sinn darin zu sehen, sich für die ihn ohnehin ablehnende Partnerin attraktiv zu halten. Der Mann wird fett und die Frau verliert das Interesse ganz an ihm und geht ihrerseits fremd.

Der berühmte Paartherapeut, Mark Gungor, bringt das zugrundeliegende Funktionsprinzip einer Beziehung folgendermaßen auf den Punkt: "Der Weg zum Herzen eines Mannes führt durch seine Genitalien, während der Weg zu den Genitalien einer Frau durch ihr Herz führt."

Eine wunderbar funktionale Rückkopplungsschleife, der die "Millenials" und "Gen Z" mit ihrem intersektionalfeministischen Ideologiegekotze den Schraubenschlüssel ins Getriebe geworfen haben: Die Frauen wollen zwar Liebe, triggern aber unsinnigerweise nur das Lustzentrum des Mannes und werfen ihm den Sex hinterher, statt sich zuvor deren Liebe einzufordern. Und dann wundern sie sich, dass der Mann nur das Eine will. Hat er denn jemals mal was aufbringen müssen, um es zu bekommen?

Unsere Gesellschaft ist einfach durch und durch entartet, abartig und pervers. Punkt! Von Wegen modern, progressiv und weltoffen! Sünde regiert hier - nichts anderes!

Und die Wurzel dessen ist Stolz und die Sucht nach Geld. Denn die Ausbeutung insbesondere der männlichen Sexualität ist gut fürs Geschäft. Halte den Mann geil und füttere ihn an, ohne ihm letztlich zu geben, was er wirklich braucht und er wird dir hörig sein. Ist es nicht so? Wer diese perfide Nummer als Mann nicht durchsteigt, bleibt Sklave seiner Triebe und ohne jede Erfüllung. Was soll man denn da noch erwarten? Sexuelle Reinheit? Christliche Sexualmoral? Eheliches Sexualnirvana? Dies zu verlangen, gleicht einem schlechten Scherz. Und doch ist es sehr wohl der Standard Gottes, sexuell rein zu leben und absolut überhaupt keinen Hauch sexueller Unmoral zu dulden - nichtmal in den eigenen Gedanken. Klingt krass, ist aber das einzige Bollwerk gegen die

postmoderne Degeneration der Sexualmoral!

Aber Hey, wem sag ich das? Wo kein Gott, da auch keine Notwendigkeit christlicher Sexualmoral, oder? Warum dann nicht auf Fingerschnipp mit jedem ins Bett? Warum nicht mit mehreren? Warum nicht mit Kindern? Oder gar Tieren?

Mich wundert fast, dass wir alle uns nicht längst selbst als Sexspielzeuge zu Dumpingpreisen in die Schaufenster der Boulevards stellen, bei all der Unreinheit, mit der wir uns besudeln lassen, als wäre es das Normalste der Welt! Was ist denn mit uns los? Sind wir denn völlig ehrlos geworden? Sind wir schon so tief unter uns selbst gesunken, dass wir vergessen haben, nach Höherem zu streben? Haben wir Johann Gottfried Herder so schnell vergessen? Schande, Schande, Schande über diese einfältige, gottlose Gesellschaft!

Das Fenster der Seele sind die Augen! Wenn da den ganzen Tag nur Schweinkram hindurch gleißt, der in uns Kopfkino auslösen soll, dann leiden wir alle darunter - Mann wie auch Frau. Darum muss einerseits der Mann einen Vertrag mit seinen Augen und Gedanken schließen, zu Ehre der eigenen Frau wegzuschauen, wenn sich die öffentlich zur Schau gestellte Weiblichkeit mal wieder sein Geifern einfordern will, aber andererseits müsst auch Ihr Frauen ganz genau darauf achten, Euch in der Öffentlichkeit moderat zu kleiden! Ja verdammt, auch bei Euch liegt da große Verantwortung Euren Männern - nein allen Männern, deren Potenz Ihr wertschätzt - gegenüber! Wenn Ihr Frauen unsere männlichen Vorzüge in vollem Umfang genießen wollt, dann seid schön und sexy für ausschließlich Euren >eigenen< Mann, statt Eure gottgegebenen weiblichen Reize unehrenhaft und vor allem gegen Eure eigenen Partner in der Öffentlichkeit preiszubieten, indem Ihr sie anderen Männern visuell verfügbar macht! Das ist Unrecht und steht gerade den Ehefrauen schlicht nicht zu! Wer nichts zu verkaufen hat, hat keine Werbung zu machen! So sieht's einfach mal aus!

Das heißt im Klartext:

Keine enge Hose, hochgezogen bis das Kamel Flipflops trägt und keine hautengen Tops, die sich an Eure Brüste pressen - insbesondere nicht dann, wenn Ihr keinen BH tragt! Ich meine, hallo? Seid Ihr ein Eisenwarenladen, so nach dem Motto: "Schrauben und Muttern finden Sie im Obergeschoss.", oder was? Das ist zum Einen schlicht kontraproduktiv, wenn Ihr eine erfüllte Ehe haben wollt, da es zu Eifersucht seitens Eurer eigenen Männer führt und andererseits ist es aber auch völlig unerlaubt vor Gott und eine Form von Ehebruchprovokation!

Ihr reizt auf diese Weise fremde Männer dazu, sich Euch nackt vorzustellen und betrügt damit faktisch bereits im Herzen Eure eigenen Männer oder provoziert, dass fremde Männer in Gedanken an Euch ihre eigenen Frauen betrügen! Das sorgt für Ehebruch im Herzen und ist der Hauptgrund, aus dem Gott Euch vor Gericht zerrt! Das muss Euch einfach endlich mal klar werden!

Nicht umsonst steht das an unzähligen Stellen in der Bibel!

Hier mal ein kleiner theologischer Exkurs zum Verständnis:

Im Judentum ist nur der Hohepriester berechtigt, das "Allerheiligste" im Tempel Gottes zu betreten. Und wodurch grenzt sich das "Allerheiligste" vom Rest des Tempels ab? Durch einen Vorhang! Und was passierte laut Bibel, als der einzig rechtmäßige Hohepriester, Jesus Christus, der Messias, auf den die Israeliten seit tausenden von Jahren gewartet haben, sich das Allerheiligste endlich „angeheiligt“ hat, wie es nur ihm gebührt?

1.: Er war der einzig auserwählte Ehemann der Gemeinde.

2.: Er betrat jungfräulich das ebenso jungfräuliche Allerheiligste, was ausschließlich Ihm geweiht war.

3.: Bei seinem Betreten des Allerheiligsten wurde Blut vergossen (Kreuzigung) und ein Vorhang zerrissen.

4.: Ausschließlich Er ist berechtigt, das Allerheiligste zu betreten - niemand sonst.

Dies ist ein Gleichnis für die Eheschließung, Ihr Lieben!

Nur ein Einziger hat das göttliche Recht, Euer Allerheiligstes zu betreten und unter Blüten den Vorhang zu zerreißen. Nur dieser eine! Vorausgesetzt, er hat die Qualitäten, die eines Hohepriesters würdig sind, ist nur Er mit diesem Recht bekleidet. Alle anderen begehen Tempelraub an Euch! Und ist erstmal der Tempel entweiht, so muss er zerstört werden. Genau aus diesem Grunde steht in Jerusalem kein Tempel mehr! Ist Euch das klar?

Denkt mal drüber nach, was das im übertragenen Sinne für Euch bedeutet! Seid Ihr noch dem einen rechtmäßigen Ehemann geweiht? Oder wurde nicht längst Tempelraub an Euch begangen, der Euren "Abriss" erfordert? War der Mann, der Euer Allerheiligstes betreten hat, wirklich ein dafür durch Eheschließung geweihter Hohepriester? Na? Sei's drum. Wir sind alle unvollkommen. Dennoch erfordert Vergebung die Abkehr von der Sünde. Für jeden von uns. Darum seid endlich gesittet in der Öffentlichkeit und hört auf, Euch zu wundern, wenn es im Bett mit Euren Männern nicht klappt, weil Ihr nicht begreift, dass sie die unangefochtene Nummer Eins für Euch sein wollen, statt gegen die Männer in Euren Gedanken anzustinken, deren Anerkennung Ihr imaginiert! Habt Ihr denn kein Einfühlungsvermögen mehr? Ist es so schwer, zu verstehen, welchen visuellen Hitzewellen die überreizten Männer von heute aufgrund Eurer Freizügigkeit, die Ihr Euch einfach so unrechtmäßig herausnehmt und auf welche Ihr geradezu besteht, täglich ausgesetzt sind? Erst ködert Ihr unsere Sinne, haltet dann aber das kalte Wasser zurück, wenn Ihr uns am Haken habt! Und dann wundert Ihr Euch, wenn Männer toxisch werden? Oder wenn aus brüllenden Löwen zahnlose und bequeme Ofenkater werden? Ernsthaft? Mädels, >Ihr< seid daran Schuld! Zeit, das zu realisieren! Was natürlich nicht heißen soll, dass Männer lediglich feuchte Roboter wären, die nur ihren Trieben folgen und darum keinerlei Anteil an dieser Misere hätten - logisch. Eure sexualisierte Mode und die im öffentlichen Raum regelrecht zur Schau gestellte Freizügigkeit ist dennoch die Wurzel von exakt den Problemen mit Männern, denen Ihr erfolglos versucht, symptomatisch durch Gleichstellungsgesetze, Feminismus und Emanzipation zu begegnen. Ist Euch das denn nicht gewahr? Schämt Euch! Bessert Euch! Nix für ungut, aber Ihr kommt heute nicht gut weg. ;-)

Wir Ehemänner und die, die es noch werden wollen, verlangen das Exklusivrecht sowohl auf Euren Körper, wie auch Eure Gedanken! Und zwar in jeder Hinsicht! Nein, wir geben uns nicht mit weniger zufrieden! Das musste einfach endlich mal gesagt werden, liebe Frauen!

Und ein Wort an meine Brüder im Geiste: Männer, verweigert denen, die Eure Männlichkeit monetär und psychologisch-emotional ausschachten wollen, dass sie Euch visuell ködern, indem Ihr Euch selbst dazu verpflichtet, den Blick aktiv abzuwenden! Lasst diese Sünde nicht zu. Lasst uns bitte endlich erwachsen werden und über unsere Triebe hinauswachsen, damit diese auf unsere "Triebbarkeit" angewiesene Multimilliarden- Dollar-Industrie keine Macht mehr über uns hat! Schlagen wir diesem Deibel ein Schnippchen und "entficken" wir diese schamlose und degenerierte Gesellschaft für unser aller Wohlergehen!

Im Namen des Herrn Jesus von Nazareth, der es geschafft hat, in jeder Hinsicht über sich selbst zu herrschen und uns zum Vorbild dienen soll.